



## **Fraktion im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt**

München, den 26.06.2021

### **Fallstudie zu Verdrängungsprozessen auf dem Wohnungsmarkt**

**Die Landeshauptstadt München hat eine Fallstudie zu Verdrängungsprozessen auf dem Münchner Wohnungsmarkt in Auftrag gegeben. Diese wird bis Frühjahr 2021 erstellt.**

**Hintergrund:** Um- und Wegzüge sind ganz normale Phänomene, die in München jährlich etwa 15 Prozent der Bevölkerung betreffen. Problematisch werden sie aber dann, wenn sie unfreiwillig auf Grund Verdrängung erfolgen – sei es zum Beispiel durch eine Mieterhöhung, Modernisierungen, einen Eigentümerwechsel oder eine Eigenbedarfskündigung. Denn eine neue Wohnung zu finden, ist schwer. Längst sind nicht mehr nur einkommensschwache, sondern auch Haushalte mit mittleren Einkommen von Verdrängung betroffen.

**Darum geht es in der Studie:** Welche Gesichter hat Verdrängung in München und wo findet sie statt? Welche Folgen für den Stadtteil zieht Verdrängung nach sich und welche Strategien, Instrumente und Einflussmöglichkeiten hat die Stadtverwaltung, um sie abzumildern oder gar zu verhindern? Das möchte das Geographische Institut der Humboldt-Universität zu Berlin im Auftrag der Stadt München herausfinden.

Die Studie wird bis Frühjahr 2021 erstellt und setzt sich aus einer Presseanalyse, Experteninterviews und rund 50 leitfadengestützten, qualitativen Interviews mit Betroffenen zusammen. Der räumliche Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf den Stadtteilen Milbertshofen, Altschwabing, Schwabing-West, Giesing Ost / Ramersdorf und der Großwohnsiedlung Neuperlach.

Aus den Ergebnissen sollen Handlungsempfehlungen für die kommunale Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik abgeleitet und bestehende Instrumente weiterentwickelt werden

**Der BA bittet deshalb die LHM folgende Fragen zu beantworten:**

- 1. Ist im Studienauftrag auch die Maxvorstadt (alias Schwabing West) enthalten?**
- 2. Wenn nein, warum nicht?**
- 3. Welche Ergebnisse liegen bereits vor?**
- 4. Werden daraus schon Maßnahmen entwickelt?**
- 5. Wenn ja, welche?**

### **Begründung:**

Die Maxvorstadt unterliegt seit Jahren den in der Studie angesprochenen Verdrängungsprozessen, als Beispiel sei, da aktuell, die Türkenstraße 50 genannt. Auch die Türkenstraße 52 und 54 - jetzt eine Baugrube - sowie die Türkenstraße 66 und die Schellingstraße 25 bis 27, um nur einige zu erwähnen, stellen Exempel für jene Entwicklung dar.